

Ist es schwerer, die Natur und die Weise der Vereinigung zwischen Leib und Seele zu begreifen; so wissen wir freylich eben so wenig davon, als von der Natur der Vereinigung oder des Zusammenhangs der unendlich trennbaren Theilchen des Körpers, woran doch niemand zweifelt. Und deswegen kann unsere Unwissenheit eben so wenig ein Beweis gegen die Wahrheit des Einen seyn, als sie uns hindert das Andre zu glauben, und für wahr anzunehmen.

Zweitens. Es ist einer Unendlichen Kraft möglich ein Geschöpf mit dem Vermögen Bewegungen anzufangen, auszurüsten. Dieß leugnen alle Atheisten beständig; denn die Folge davon ist die Freyheit des Willens, von der ich anist gleich Gelegenheit haben werde zu reden. Daß aber der Satz wahr sey, das beweise ich also. Wenn die Kraft Bewegungen anzufangen an sich selbst möglich, und wenn also auch möglich ist, daß diese Kraft mitgetheilet werde; so kann ein Geschöpf mit dieser Kraft ausgerüstet werden. Nun habe ich bereits gewiesen, das Vermögen Bewegungen anzufangen, sey an sich selbst ein mögliches Ding, weil, wie gesagt, einerwärts nothwendig so ein Vermögen seyn muß, die Bewegung anzufangen: indem sonst die Bewegung von Ewigkeit her, ohne eine Ursache ihres Daseyns von außen hätte seyn müssen: und gleichwohl ist sie so Etwas, das in seiner eigenen Natur keine Nothwendigkeit des Daseyns hat; wenn nun also Nirgend ein Principium oder eine Kraft Bewegungen anzufangen wäre; so müßte die Bewegung ohne einigen Grund, oder ohne einige Ursache ihrer Existenz, so wohl in Sich selbst, als Außer sich, da seyn: Und daß dieß ein wirklicher Widerspruch sey, das habe ich bewiesen. Deswegen muß nothwendig

Geschöpfe können mit der Kraft, die Bewegung anzufangen, ausgerüstet werden.